In Kooperation mit RADIO ROCKET > 70.6 <

HBNews

Die Zeitung von und für Havenborn

HQ Rundgang:	Zivilcourage:	Auspark-Probleme:
Projekt Fraktions-HQ Rundgang ist gestartet! Der erste Rundgang! → S. 2	**Nachdem jemand Zivilcourage beweisen wollte, wird er mit Waffengewalt "belohnt" → S. 6**	**Ein Fahrzeug in Freudenstedt ausparken ist immer wieder eine gefährliche Sache! → S. 5**

Nr. 009 **Sonntag 25.11.2018** **keine Sonderausgabe**

Wir Suchen dich!

Die Havenborn-News sucht Nachwuchs. Sprichst du gern mit anderen Personen oder bist talentiert im Schreiben? **Dann melde dich** auf der Insel persönlich bei "Tom Towler" und absolviere ein praxisorientiertes Praktikum!

Infos für Interessenten!

Ab sofort werden hier immer mal wieder ein paar zeitungs-interne Informationen für die, die sich für die Zeitung interessieren nieder-geschrieben.

- Wir entschuldigen uns dafür, dass diese Ausgabe etwas kürzer ist. Der Grund sind jedoch wichtige "Kopf"-Angelegenheiten

- Seit letzter Woche nehmen wir auch Spenden herzlich und dankend an! Natürlich ist es keinerlei Pflicht! Jeder Spender wird am Ende einer Ausgabe namentlich erwähnt!

Fatale Rechts vor Links-Schwäche

Polizeiwache-Süd,23.11.2018, 21:14

An einem ruhigen Abend kam es zu einem Verkehrsunfall an der Kreuzung bei der Polizeiwache-Süd. Nach Aussage von *Herrn Ronny Rostpogge,* unser Kollege der alles im Rückspiegel genau erkennen konnte, war dieser Unfall eine Rechts vor Links Sache.

Der Taxifahrer kam aus Richtung der A24 und wollte zum Zentralflughafen abbiegen, der Unfallgegner kam von genanntem Flughafen und wollte zur A24. Der Mercedes-Fahrer und auch der Taxifahrer haben wohl beide die Kreuzung abgekürzt und nutzten teils den Rasen um ein Stück "abkürzen" zu können. Da dies im selben Moment passierte, kollidierten beide Fahrzeuge frontal. Der Mercedes überschlug sich und landete letztendlich auf dem Fahrzeugdach, der andere Geschädigte wurde aufgrund des Aufpralls ein Stück zurückgeschoben und hatte, genau wie der andere Fahrer, mittelschwere Verletzungen. Zudem qualmte das Fahrzeug des Taxifahrers. Zu Beginn traf glücklicherweise eine Streife der Polizei ein und sperrte die Kreuzung ab, nach und nach kam noch ein Rettungswagen, gefolgt von einem Fahrzeug der Feuerwehr und weitere Polizeieinheiten. Der Taxifahrer *Hansi Hauer* erklärte uns, dass aus seinen Augen Ihm das andere Auto die Vorfahrt nahm und "voll in ihn rein krachte".

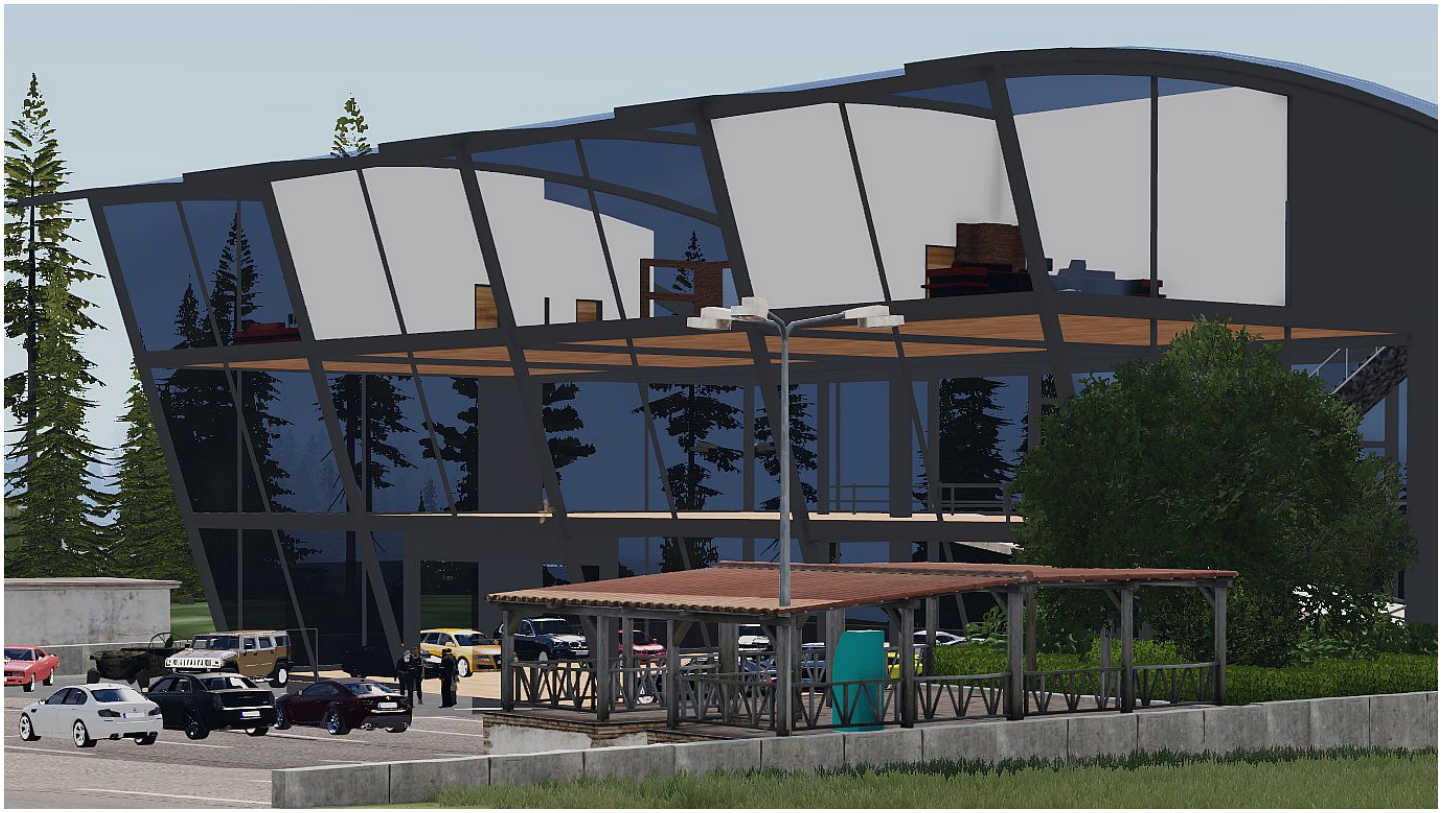
Währenddessen die Straßen abgesperrt waren und sich zudem ein Stau bildete, kam ein anderer Verkehrsteilnehmer den Berg aus Richtung Süden gefahren und sah die Unfallstelle zu spät, Dieser ist dann mit einem stehenden Fahrzeug am Unfallort kollidiert, das Fahrzeug qualmte ebenfalls und der Fahrer verletzte sich zudem. Nachfolgend rückte dann noch ein zweiter Rettungswagen für eine effektivere Versorgung der Verletzten an. Vor Ort waren bis zu 6 Polizisten, 4 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes und 2 RAC Mitarbeiter. Schlussendlich konnten alle Unfallteilnehmer versorgt werden und die Fahrzeuge geborgen werden.

Fotos: Tom Towler
Autor: Azubi - Antonia Weimar & Tom Towler

Projekt > Fraktions-HQ Rundgang <

>> CC-Autohaus <<

Ein Bericht, welcher von Bildern lebt

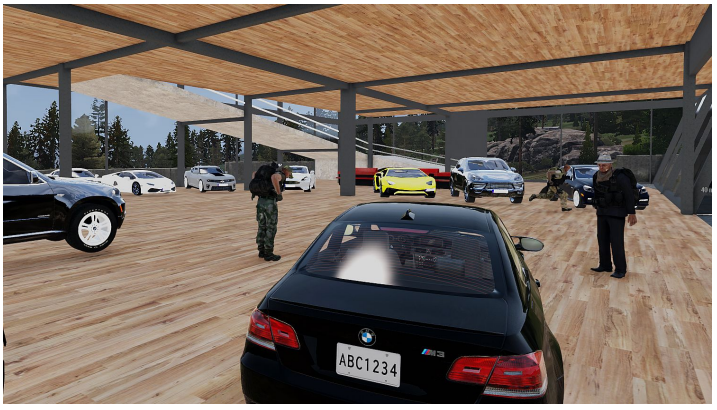


Bildinhalt: Das CC-Autohaus Gebäude

Das CC-Autohaus, oder ausgeschrieben "Car Company Autohaus", ist das derzeit bekannteste und größte Autohaus auf der gesamten Insel.
Kommen Sie mit und bestaunen Sie jeden Raum des Gebäudes!

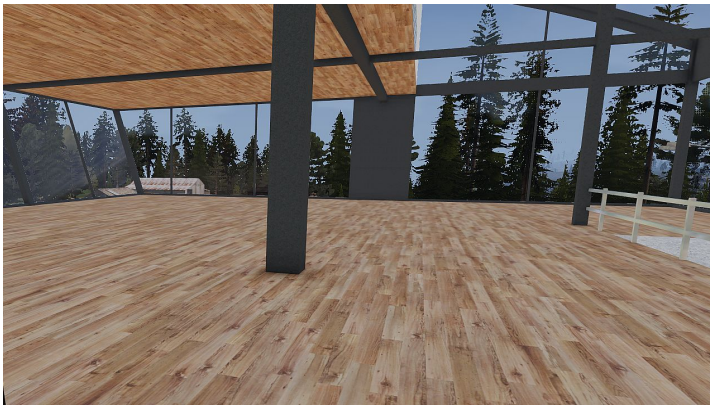
Das Autohaus, welches südlich vom Zentralflughafen dessen Hauptsitz hat, ist ziemlich versteckt, jedoch kennen es fast alle Bewohner der Insel.
Herr Bono Frikks, der Inhaber des Autohauses, erzählt, dass es deren "Ziel war, Fahrzeuge für alle Bürger anzubieten, ob ein Top-Klasse Sportwagen oder etwas für die weniger Wohlhabenden, wir haben für jeden etwas im Sortiment.", so Herr Frikks.
Begonnen hat der Rundgang am Parkplatz, dort befinden sich einerseits einige Parkplätze für Kunden, und außerdem der große Eingang in die Showrooms (→ siehe Bild oben). Hier befindet sich neben dem Parkplatz auch noch ein kleiner überdachter Platz mit einem ATM, um die Verkäufe und Käufe schnell und sicher abwickeln zu können.

Bildinhalt: Der Parkplatz mit ATM



Bildinhalt: Showroom im Erdgeschoss

Weiter geht es in der zweiten Etage, denn auch hier können Fahrzeuge ausgestellt werden, somit besitzt das CC-Autohaus 2 vollständige Showrooms. Dort werden jedoch nicht so oft Autos ausgestellt, der Hauptteil des Geschäfts spielt sich im Erdgeschoss ab.



Bildinhalt: Showroom im ersten Obergeschoss

Für intensivere Kundengespräche, sowie Gespräche über andere wichtige Themen, gibt es noch die letzte, dritte, Etage. Kaum

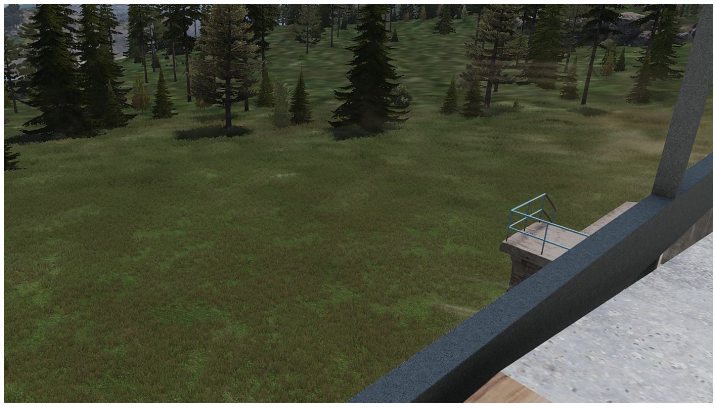
Auf der anderen Seite die nicht zu übersehende CC-Siedlung, ein kleiner Halbkreis der Häuser umrandet die Straße der Siedlung und ist somit außerdem super nah am eigentlich Autohaus gelegen.

Bildinhalt: Teil des Parkplatzes, sowie die CC-Siedlung

Außerhalb des Parkplatzbereiches, aber das eigentlich wichtigste Gebäude des Autohauses ist deren Garage, denn dort werden alle Fahrzeugpapiere übergeben, sowie das Fahrzeug überschrieben.

Bildinhalt: Die Garage

Hinter dem CC-Autohaus befindet sich außerdem eine große Grünfläche, dort können Helikopter gelandet werden und man muss nicht einmal, nachdem man gelandet ist, um das Gebäude herum laufen, denn es gibt dort direkt eine Treppe in das Gebäudeinnere.



Bildinhalt: Der Helikopter-Landeplatz

Somit hat man Alles, was sich außerhalb des Gebäudes befindet, gesehen. Das erste und Auffälligste, wenn man das Gebäude über die große Eingangstür betritt, ist der Haupt-Showroom der derzeit zu verkaufenden Wagen, zudem befindet sich hier eine Art Rezeption oder Empfang, wo man beispielsweise mit Mitarbeitern reden kann. Dahinter, etwas versteckter, sieht man den Weg in Etage Zwei.

oben angekommen, so kann man über die riesigen, sich um das gesamte Gebäude herumziehenden Glasscheiben einen unglaublichen Ausblick nach außen verschaffen, zudem befindet sich hier in der Mitte der Etage ein Wartebereich mit mehreren gemütlichen Sofas.

Bildinhalt: Wartebereich

Der letzte Raum, aber auch der, von dem alles gesteuert und besprochen wird, ist der Büroraum von *Herrn Frikks,* hier befindet sich ein großer Schreibtisch mit Computer, sowie 2 Stühlen auf der gegenüberliegenden Seite für Gesprächspartner & Co. Hier kann man es sich gut gehen lassen.

Bildinhalt: Das Chef-Büro

Liebe Leser und Leserinnen, somit haben Sie einen gesamten Rundgang durch fast alle Räumlichkeiten des CC-Autohauses gemacht, wir hoffen es war anschaulich und interessant für Sie. Außerdem bedanken wir uns noch einmal im Namen der Havenborn-News für den Rundgang und das genehmigte Fotografieren von den Räumlichkeiten.

Bildinhalt: CC-Inhaber und Mitarbeiter

Fotos: Ronny Rostpogge

Autor: Tom Towler

FRAKTIONSTECKBRIEF

STECKBRIEF

Name: H. Wesling
Alter: Kein Angabe
Wohnort: Marborn
Familie: Alleinlebend
Hobbys: Lebt für seine Arbeit beim RAC
Fraktion: **R**eallife **A**utomobil **C**lub
Dienstgrad: Co-Leiter
Wie auf die Insel gekommen?: Da seine vorherig bewohnte Insel „Abramia" unetrgegangen ist, wurden alles auf Havenborn evakuiert, somit auch er.
Warum dieser Beruf?: Hat schon immer gern an Fahrzeugen „gebastelt", hat somit sein Hobby zum Beruf gemacht. War auf Abramia „Meister" und ist dann bis zur Co-Leitung aufgestiegen.
Wie lange schon: 4 Jahre
Sonderaufgaben: Co-Leitung des RAC's übernehmen.
Besonderer Einsatz: Auf Australien ein Massenunfall auf der Brücke. Bisher der größte Einsatz.
Letzter Einsatz: Reifenpanne bei einem PKW.

Foto: Sylter

STECKBRIEF

Name: B. Zeus
Alter: 30
Wohnort: Nähe Freudenstedt
Familie: Ledig
Hobbys: Motorrad fahren, öfters auch mit Kollegen
Fraktion: Justiz
Dienstgrad: General-Staatsanwalt
Wie auf die Insel gekommen?: Lebte in Yolandi, dort gab es eine Finanzkrise, Viele wanderten dann nach Havenborn aus, somit auch er. Grund: Ruhigere Rebellenlage, Finanzen geregelter
Warum dieser Beruf?: Hatte damals, als er im Rettungsdienst war, viel Kontakt mit der Polizei & Justiz, hat bei der Arbeit der Justiz zugeschaut und das hat Ihn mehr angesprochen, daraufhin schulte er um.
Wie lange schon: Knapp 1 Jahr
Sonderaufgaben: Abteilungsleiter für die Staatsanwaltschaft
Besonderer Einsatz: Eine Gerichtsverhandlung, dort wurde ein Justiz-Mitarbeiter angeklagt wegen Korruption, Dieser hat alles abgestritten, im letzten Moment hat Frau V. widersprochen und hat die Gerichtsverhandlung für sich entschieden.
Letzter Einsatz: Schnellverhandlung, ein Mann wurde wegen Mord angeklagt und daraufhin verurteilt.

Befrager und Designer: Tom Towler

Andauernde Auspark-Probleme in Freudenstedt!

Dass Freudenstedt die am meisten besuchte und andauernd vollste Stadt / Dorf der Insel ist, fällt einem spätestens nach der Einbürgerung auf der Insel auf. Fast immer, außer zu Sonnenwenden und mitten in der Nacht, sind Einige der begrenzten Parkplätze belegt.

Doch öfter ist es so, dass Manche der dort parkenden Wagen, selbst nicht nach Minuten, bewegt werden. Manche Bürger parken Ihre Fahrzeuge aus der Garage aus und fahren Sie einfach nicht weg, obwohl es beispielsweise noch ein paar, fast immer freie, Parkplätze 50 Meter weiter am Appartement-Gebäude gibt. Aus welchen Beweggründen auch immer man dort seinen Wagen stehen lässt, so wird der Parkplatz unnötig voller. Somit verringert sich immer mehr der Platz auf dem Parkplatz, um ein Auto vernünftig ausparken zu können. Da viele Bürger immer in Freudenstedt aufwachen und dann von dort aus Ihrer Tätigkeit nach gehen möchten, so parken Diese Ihr Auto aus, manchmal jedoch passiert es leider, dass zeitgleich 2 Bürger Ihre Wagen ausparken, und dann gibt es ein Problem. Dadurch, dass der Platz immer geringer wird, wir auch der Ausparkplatz immer schmäler. Tritt der eben erläuterte Fall ein, so kann es mit Pech sein, dass beide Autos auf derselben Position ausgeparkt werden, die Folgen sind sich zu erschließen. Die betroffenen Wagen machen einen kleinen und meist durchaus eleganten Tanz durch die Luft und landen unsanft auf dem Boden auf, die Folge sind meistens 2 Autos mit Totalschaden und 1 RAC-Dispatch mehr im Auftragsbuch.
Somit auch ein Appell an die Bürger: Bitte fahren Sie mit Ihren eben ausgeparkten Wagen aus dem Bereich des Parkplatzes weg, parken Sie beispielsweise auf der Grünfläche zur Rechten nach dem Verlassen des Parkplatzes oder 10 Meter weiter gerade aus zu weiteren markierten Parkplätzen. Die Bürgerschaft wird danken!

Foto: Tom Towler
Bildinhalt: 2 verkäferte Unfallwagen

Autor: Tom Towler

Jagdrevier A100

Es kreucht und fleucht in der Dunkelheit

Nördliches Autobahndreieck, A100 20.11.2018, 20:00

Foto: Ronny R. Rostpogge

In der Dunkelheit dieses Dienstag-Abends, auf der A100, standen sie, anmutig wie zwei Baumnattern, zwei Lastkraftwagen, so schön und unbändig. Da stellt sich doch glatt die Frage “Was dort los is !”, und was dort los war, das lesen Sie jetzt.

An diesem Abend zeigte sich wieder einmal, dass Zivilcourage mit Bedacht anzuwenden ist. Der Fahrer eines dieser Lastkraftwagen (→ siehe Bild) wurde auf einen Sprinter, welcher sich mittig zwischen beiden Fahrspuren befand, aufmerksam und stoppte sein Fahrzeug. Dies tat er mit der Absicht, Hilfe zu leisten da er annahm dass es sich hier um einen Unfall gehandelt haben könnte.

Doch kein Verletzter, seelisch Angeschlagener, begrüßte sein Antlitz, nein, stattdessen sah der Mann sich mit drei Gewehrläufen konfrontiert. Dies war ein Fall von was man zu vergangen Tagen Wegelagerei nannte. Wenige Augenblicke später rollte bereits der zweite Lastkraftwagen heran, der Fahrer hatte selbige Eingebung wie sein Vorgänger, doch zum selbstständigen Stehen kam der Mann nicht, stattdessen wurde Waffengewalt gegen sein Kraftfahrzeug angewandt. Beide Männer sollten laut Aussage als Geiseln fungieren, doch die Polizei traf plötzlich ein. Die Wegelagerer setzten daraufhin in einem offenen Gefecht nicht nur ihr Leben aufs Spiel, sondern auch das Leben der Beamten und ihrer Geiseln!

Als die werten Herren von der Wegelagerei erkannten dass die Einsatzkräfte der Polizei sie allmählich überrannten, ergriffen sie die Flucht, beide Geiseln konnten indes durch die Polizei gerettet werden.

Azubibericht | Autor: Ronny R. Rostpogge
“Für Frieden und Sozialismus, seid bereit, immor bereit !”

RAC Mitarbeiter verursacht Unfall?

Foto: Nico Yama

T-Kreuzung Bad-Ohrendorf, 24.11.2018, 20:45 Uhr

Es gab am Samstag Abend, dem 24.11.2018 um 20:45 Uhr an der T-Kreuzung bei Bad-Ohrendorf einen schweren Unfall, wo es eine schwerverletzte Person gab, so berichtete die Polizei. Zeugenaussagen belegen dies auch und beschrieben auch den Unfallhergang. *Frau Matthes,* eine Zeugin und auch eine Geschädigte, teilte in einem Interview mit, dass Sie aus der Kreuzung heraus fuhr und dann rechts am Straßenrand anhalten wollte, da Sie mit der Leitstelle funken wollte. Daraufhin kam ein Ford Focus mit erhöhten Geschwindigkeit von hinten angerast so sagt es *Frau Matthes* und fuhr ihr hinten rein.
Der Ford Focus fahrer war schwer verletzt und das Auto hatte einen Totalschaden.

Vor Ort mussten Polizisten die Unfallstelle absichern und alle Beweise sichern. Der Rettungsdienst musste den Patienten stabilisieren, damit Sie diesen ins Krankenhaus bringen konnten, dies war aus der Sicht der Zeugin.
Herr Fischer (Polizist) berichtet über eine weitere Zeugenaussage, dass die Mitarbeiterin des RACs rechts rangefahren sei, da Sie kurz etwas anderes zu tun hatte. Ein schwarzer BMW M5 ist hinter dem RAC Auto gefahren und wollte dies überholen.. Während der BMW sie überholen wollte, ist Sie links herausgezogen und kollidierte so mit dem RAC Fahrzeug. Die Polizei hat dennoch das Verfahren eingestellt, da es Aussage gegen Aussage steht und eine mangelnde Beweislage vorzuweisen war.
Es waren zur Unfallabsicherung 2 Einheiten der Polizei, sowie 2 Mediziner des Rettungsdienstes für die Versorgung des Verletzten vor Ort gewesen.

Foto: Nico Yama
Praktikantenbericht | Autor: Nico Yama

Schlacht um den Kapitalismus

Als die Zentralbank rot gefärbt wurde

22.11.2018, später Abend

Am Abend dieses Donnerstages versuchten die Einsatzkräfte der Polizei zwei gesuchte Kriminelle zu fassen. Die Männer, beide ausgestattet mit vollautomatischen Gewehren, flüchteten vorerst vor einer Polizeistreife, welche das Fahrzeug als das gesuchte Vehikel identifizieren konnte.

Die Verfolgung sollte nicht von Dauer sein, die Kriminellen flohen nicht etwa weil sie keine Chance gegen ein Großaufgebot der Polizei hätten, sie flohen um besagte Streife in einen Hinterhalt zu führen. Dies geschah wie geplant, so wurde die Streife, welche die Verfolgung aufnahm, bestehend aus zwei Beamten der Polizei, festgesetzt und die Beamten wurden als Geiseln genommen. Als ob dies nicht reichen würde, nutzten die Täter ihr neu gewonnenes Druckmittel um die Zentral zu stürmen.

Die Polizei versuchte zu diesem Zeitpunkt den Kontakt mit besagter Bande aufzunehmen, die Antwort fiel relativ schlicht aus, ganz nach dem Motto “Bleibt weg oder es knallt !”. Diese Bankräuber, waren allerdings nicht in der Lage, ihre Trumpfkarte auszuspielen, denn sie waren nach wie vor im Besitz zweier Geiseln. Diese Tatsache wurde zu keinem Zeitpunkt genutzt, bei den Bankräubern handelte es sich anscheinend um Amateure mit mehr Glück als Verstand. So wurde kurz nach der ersten Kontaktaufnahme eine der Geiseln, anscheinend völlig grundlos, niedergeschossen. Daraufhin begann die Polizei mit dem Sturm auf die Zentralbank, welcher wenig erfolgreich blieb, eine große Zahl an Beamten schaffte es nicht mehr in einem Stück vom Gelände der Zentralbank, laut Aussage überlebten lediglich drei Mann den Einsatz.

Die Polizei sah sich gezwungen den Rückzug anzutreten um weiteres sinnloses Sterben zu unterbinden.

Während die Einsatzkräfte am Ort des Geschehens gebunden waren, sahen sich anscheinend mehrere Kleinkriminelle in der Pflicht, damit zu beginnen, zahllose Tankstellen und Läden im Staat zu überfallen. Ein Notstand schamlos ausgenutzt.

Wir danken Tobias Renner [Polizeirat], für das Interview.

Azubibericht | Autor: Ronny R. Rostpogge
“Für Frieden und Sozialismus, seid bereit, immor bereit !”

HIER könnte IHRE Werbung stehen!

Wollen Sie werben für Ihr Gewerbe, Gang oder Fraktion? Dann können Sie es hier tun! Ganz einfach **hier** drauf Klicken und Sie kommen zu unserem Formular, das Sie nur ausfüllen müssen. Sollten Sie nicht ganz mit dem Preis einverstanden sind, können Sie sich im Staatsforum mit dem Havenborn-news Team besprechen. Der Ansprechpartner wäre ‘Tom Towler’.
Wir freuen uns auf Sie!

Danke an alle, die für uns spenden!

Spender dieser Woche:

Gebrüder Schröder: 55.555 €

In Kooperation mit